

**Johannes Schrettle**

**Dein Projekt liebt dich**

ausgangspunkt des textes ist ein fragment, das in szenischer arbeit mit dieter boyer (regie und unschätzbare reflexion, anregung, begleitung, widerspruch GENAU DESHALB SIND WIR DOCH HIER, ODER!) und den schauspielerInnen gernot rieger, werner halbedl, susanne lipinski und katharina solzbacher weiterentwickelt und verändert wurde.

der text entstand im rahmen des EU-geförderten Uni-T-Lehrgangs „szenisches schreiben“ an der karl franzens universität graz

JS

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2007

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

## **PERSONEN**

### **Holger**

*24, kulturwissenschaft, sensible grüne augen, radiohead*

### **Milo**

*26, holgers bruder, athletisch gebaut, gute technische kenntnisse*

### **Erika**

*45, projektkoordinatorin, schlank, keith jarrett, che guevara, griechische inseln*

### **Laila**

*24, war früher (vor dem hörsturz) mal ein partygirl*

**ort:** ein zentrum auf einer insel

**musik:** murderers (john fruscianti)

## 1.1

### planespotting / ich war fünfundzwanzig und ich saß in einer boeing 747

- Holger wir kommen dann langsam in den bereich wo ich drinnen arbeiten möchte die luft wird dünner es ist erst ein paar tage her daß milo gesagt hat
- Milo unsere wohnung ist in keinem guten zustand
- Holger ist sie auch nicht. die bierdosen und die teller die da wahrscheinlich immer noch herumstehen und die platten und die pläne für so ein kulturprojekt das wir mal machen wollten sind eine riesige leere felsenslandschaft in ders überhaupt kein leben mehr gibt.
- Erika aufs rollfeld zu schauen und den wind in den haaren zu spüren war immer wieder ein gutes gefühl. und dann das warten aufs abheben und sehen wie die landschaft ganz klein wurde ...
- Holger und zwischen dieser felsenslandschaft und erika milo und mir am flughafen ist eine gigantische zeitverschiebung. und diese krise in meiner generation und wir spüren da im magen auch was ganz weiches das raus muß und die bringt das zum brennen und irgendwann explodieren aber da werden wir schon längst über alle berge sein draußen ist es dunkel die sterne sind in einer riesengroßen fluchtbewegung erika ist ein tier im bett.
- Erika und irgendwann waren es nur noch lauter winzigkleine punkte auf meiner netzhaut die stewardess brachte tomatensaft und man konnte einen film mit audrey hepburn sehen. nur wer nicht an kreisläufe und vernetzung glaubt hat mit dem tod ein riesenproblem.
- Holger ein tier im bett das in ihrer wohnugn steht. es ist wie eingefroren sie macht nach dem aufstehen das fenster auf ein windstoß fegt durch und nichts bewegt sich außer ihre haare. wir ziehen uns an und frühstücken in dieser wohnung die nach ätherischen ölen riecht, die nachbarin bringt uns kuchen erika fragt mich wovor ich eigentlich angst habe sie sagt sie hat nur vor kakelaken angst vor dem tod nicht ich sage ich weiß es nicht wir lesen die zeitung und reden. milo du hast keinen job mehr da hat vorhin jemand angerufen das ist aber auch eine chance und erfahrungen die man macht kann man nicht ausradieren irgendwann möchte ichs auch mal zu dritt machen.
- Erika das ist ein zitat von einem manager aber ich hatte das immer sehr schön gefunden. ich glaubte an kreisläufe und vernetzung und an motivation und energie, die man nur freimachen mußte.

- Holger MILO GEHT DURCH DIE VORRICHTUNG DURCH ES PIEPT DIE WERDEN DAS HEROIN FINDEN ICH WEISS NICHT WAS LOS IST ICH WILL WEG ICH WILL WEG MIT ERIKA UND MIT IHREM KONZEPT FÜR ALTERNATIVE FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS!
- Erika man ging neue risiken ein und vertraute auf netzwerke die man hatte. ich hatte mit vielen aus dem projektbüro früher mal geschlafen es war immer wunderschön gewesen immer anders aber immer bewegt, dieses bewußtsein hatten wir, die bewegung war manchmal chaotisch und gehetzt und manchmal langsam und sanft am strand auf einer griechischen insel
- Holger erika erzählt wie sie auf der ladefläche von einem jeep gesessen und durch afghanistan gefahren ist, wo sie vor dem sommer ein projekt gemacht hat. wir liegen in ihrem bett es ist kalt. und der ist neben einem riesigen mohnfeld hergefahren. sie hat nur den himmel gesehen und das mohnfeld und die sonne auf ihrer haut gespürt. und da ist erika auf diesem jeep gesessen und hat reflektiert.
- Erika man brauchte manchmal diese inseln.
- Holger reflektieren tut einfach nur weh
- Erika und dann gab es auf einmal ein anderes bewußtsein miteinander umzugehen, und immer wieder wilde sommer und absurde begehungen auf griechischen inseln, nackte spaziergänge am strand. und dann gab es auf einmal holger. und dann machte es auch wieder sinn, sich zu vernetzen.
- Holger ... dann fühlte sie sich allein weil sie die einzige war die gemerkt hatte daß das alles nicht genug war, sie wollte nicht wie die anderen einfach heimfahren zu ihren langzeitpartnerInnen und ihren singlehaushalten und den stereoanlagen und dann urlaub und dann wieder in das nächste krisengebiet fahren. deshalb das eigene projekt.
- Erika zigtausende von flüchtlingen jedes jahr, die es nicht mal bis an die grenzen europas schafften und untergingen. diese grenze mal aufzuheben und einen ort zu schaffen, wo sie an land gehen konnten. die wurden von den europäischen küstenwachen und handelsschiffen kilometerweit vor der küste ausgesetzt damit sie unseren wohlstand nicht bedrohen würden.  
und da war diese kleine insel, mit gar nichts außer ein paar fischern und so einer art gästehaus von irgendeinem orden, so ein zentrum. aber man konnte strukturen aufbauen. mit den erfahrungen und ressourcen dieser menschen würde eine art parallelgesellschaft entstehen. die flüchtlingsboote würden vor anker gehen und material sein für kreative und produktive netzwerke und wir liebten netz-

werke es ist immer noch das beste konzept das ich je geschrieben habe und diese insel duftete nach frischen zypressen und das war der beweis und es war illegal und wir würden medien einschalten und die wellen schlugen gegen den strand und sie würden nicht auf uns schießen.

## 1.2

### erst mal ankommen

*holger, milo und erika wandern mit koffern durch eine straße, es ist nacht*

Holger                    kann das sein daß wir zu weit gegangen sind?

Erika                     nein das kann nicht sein

Holger                    aber ist hier noch was?

Erika                     natürlich. da vorn

Holger                    oder wir kehren um und fragen noch mal

Erika                     wen willst denn du jetzt noch fragen

Holger                    der hat doch gesagt wir müssen an dieser kirche vorbei und dann sofort rechts abbiegen ...

Erika                     danke ich habs gehört

Holger                    und die war aber doch da hinten

Erika                     ich weiß nicht wo du da eine kirche gesehen hast!

Holger                    naja ...

Erika                     wie bitte?

Holger                    naja, da hinten ...

Erika                     die kapelle?

Holger                    ja.

Erika                    das war eine kapelle. wir suchen eine kirche.

Holger                    wenn wir mal umkehren?

Milo                      da vorn ist es

*sie sehen das zentrum*

Erika                    wir standen mitten vor dem zentrum wir sahen die sterne wir hörten  
irgendwas rauschen und sonst kein geräusch. wir waren gekommen  
um etwas zu tun was man nur einmal im leben tun muß.

Holger                    was?

Erika                    ich habe nur gesagt: ja, da ist es.

Holger                    ah ja.

Erika                    ist doch schön!

Milo                      wenn du am flughafen stehst und ein mädchen auf dich zukommt  
und dir eine puppe gibt und zu dir sagt „nimm die doch bitte mal  
für mich durch die grenzkontrolle schreib mir mal deine nummer auf  
ich meld mich dann und hol sie ab“.  
dann wirst du doch wohl ein bißchen mißtrauisch

Holger                    was denn für ein mädchen

Erika                    warte bis es dunkel wird

Holger                    was?

Erika                    der film WARTE BIS ES DUNKEL WIRD.

Holger                    ach der film. der film mit audrey hephurn?

Erika                    ja. warte bis es dunkel wird. dieser wunderschöne film.

Milo                      hat eben schon am anfang mindestens diesen denkfehler.

Holger                    ich hab da den anfang gar nicht gesehen, ich hab da geschlafen ...  
nur so eine doku habe ich dann gesehen, wo sie gesagt haben, wenn  
man sehr sehr lange auf einer insel lebt, dann wird man mit der zeit  
immer kleiner.

Milo                      nein. da gings um evolution. das habe ich auch gesehen, da ging es  
um skelette die sie auf einer insel gefunden haben, und die waren

zergwüchsig und die hatten winzig kleine hirne obwohl ihre vorfahren schon richtige menschen gewesen waren, mit großhirn und so, die hätten sonst auch gar nicht auf diese insel kommen können. aber dort hatten sie dann auf einmal keine natürlichen feinde mehr.

Erika gehen wir dann rein?

*im zentrum. laila wäscht sich die haare*

Laila laila in einem zentrum mit dem kopf unter wasser mit diesem hohen ton im ohr.

am gasherd hat sie sich mal die hand verbrannt das war aber zu hause, das war nicht hier, es hat geschneit. hier nicht hier ist ihr soziales jahr in diesem zentrum mit dem gleichbleibenden rauschen diesem sehr langen hörsturz mit dem klopfen in ihrem kopf und das dauert schon sehr sehr lange dieses soziale jahr.

es gibt keinen gasherd nur einen wasserkocher. ein zentrum wo sie ihr soziales jahr macht und an sich arbeitet und die dinge die notwendig sind, erledigt und anwesend ist, falls jemand kommt der dann wahrscheinlich ein zimmer haben will, dann muß sie eines frei machen, und der war schon an so entlegenen orten, ihr kopf, daß übersichtlichkeit und bequemlichkeit fragen des überlebens sind.

Erika excuse me is it open

Laila ja? natürlich ich meine yes of course. yes.

Erika ah ja.

Laila ja ja das ist in ordnung ...

Erika was ist in ordnung

Laila ja.

Erika ja gut. projekt B5.

Laila ja?

Erika da müßte ein zimmer reserviert sein.

Laila ein zimmer reserviert? nein, zimmer ist keines reserviert

Erika doch